

Technisches Support Center (TSC) VA/PA

Dienstleistungskatalog
Gültig ab Mai 2017



Dienstleistungskatalog TSC VAPA

Inhalt

V200001	Planungsunterstützung VAPA	3
V200002	Anlagenprojektierung VAPA	3
V200003	Simulation VA/PA	4
V200004	Erstellung Einreichunterlagen VAPA	5
V200005	Schrankbau VAPA komplett Schrank von HLSA.....	5
V200006	Inbetriebnahme ohne Messungen VAPA	6
V200007	Anlagendokumentation VAPA	7
V200008	Einschulung VAPA	7
V200009	Abnahme VAPA TRVB S 158 EN60849	7
V200010	Schalldruckpegelmessung VAPA	8
V200011	Sprachverständlichkeitsmessung VAPA	8
V200012	Installation Software PAMMI plus 10 graf LSZ.....	9
V200013	Erweiterung um 20 graf LSZ bestehendes Layout	9
V200014	Dokumentation PAMMI.....	10
V200015	Erweiterung um 20 graf LSZ neues Layout.....	10
V200016	Erweiterung um 10 graf LSZ bestehendes Layout).....	11
V200017	Erweiterung um 10 graf LSZ neues Layout.....	11
V200018	Instandhaltung VAPA	12
V200020	Begehung vor Ort VAPA.....	12
V200021	Erstellung Original Prüfbericht Papier VAPA	12
V200022	Überwachung Installation TRVB S 158 VAPA	13
V200023	Änderung Einreichunterlagen VAPA.....	13
V200024	Abstimmung mit Prüfstelle VAPA	13
V200025	Erstellung Blockschaltbild VAPA	13

V200026	Abstimmung mit Feuerwehr VAPA	14
V200027	Teilnahme Baubesprechung VAPA	14
V200028	Schrankbau VAPA Schrank Beistellung durch AG.....	14
V200029	Schrank Dokumentation VAPA.....	15

V200001 Planungsunterstützung VAPA

Die Planungsunterstützung beinhaltet die Ausarbeitung von technischen Lösungen anhand vorliegender Anlagenbeschreibungen und Ausführungsplänen in Zusammenarbeit mit dem Anlagenerrichter.

Die Planungsunterstützung beinhaltet keinerlei Erstellung von Unterlagen, sondern umfasst lediglich eine Kontrolle der Planungsausarbeitung bzw. der Konzepte von Auftraggeber.

Die Planungsunterstützung umfasst eine einmalige Kontrolle der der Lautsprecher- und sonstiger Peripheriekomponenten der VA/PA-Anlage in den bauseits beigestellten Grundrissplänen. Die Pläne sind in Form von bearbeitbaren Dateien, im Format „.dwg“ oder „.dxf“, beizustellen (in der Version AutoCAD 2013 oder niedriger). Die Kontrolle der Anlagenpläne kann nur erfolgen, sofern nach TRVB S 158 festgelegte AutoCad - Symbole verwendet werden. Weiters müssen die Beschallungsbereiche schon definiert sein.

Die Festlegung von Verkabelungswegen, Montagedetails, Kodierung der Montageorte, Überprüfung von Abmessungen vor Ort, etc. ist nicht Teil der Planungsunterstützung.

Etwaige Fehler oder Ungereimtheiten in den Plänen werden mit einer Revisionswolke und entsprechenden Hinweisen digital gekennzeichnet. Die angeführten Revisionswolken samt Hinweisen sind als Empfehlung zu sehen und ergeben keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.

Folgende Komponenten können von Fa. Honeywell Life Safety Austria GmbH (HLSA) im Zuge der Planungsunterstützung nicht kontrolliert werden.

- Netzteile
- Koppler
- Schränke
- Zuspielgeräte
- Zentralen
- Telefonanlage
- Feuerwehr-Sprechstelle
(kann erst nach Abstimmung mit der Feuerwehr eingezeichnet werden)

Die Situierung der oben angeführten Komponenten ist abhängig von den Montagemöglichkeiten bzw. Kabelwegen und wird bauseits durch die Installationsfirma festgelegt.

Eine Haftung durch Fa. HLSA bezüglich Vollständigkeit, Richtigkeit sowie jegliche weitere Mängel in den Anlagenplänen wird ausgeschlossen.

Schriftliche Bestätigungen zur Vollständigkeit, Richtigkeit und dergleichen werden von der Fa. HLSA nicht ausgestellt. Als Basis gelten hier die jeweils gültigen Regiestandensätze der Fa. HLSA.

V200002 Anlagenprojektierung VAPA

Die Anlagenprojektierung umfasst das einmalige Eintragen der Lautsprecher- und sonstiger Peripheriekomponenten der VA/PA nach den Vorgaben des Leistungsverzeichnisses und/oder , in den bauseits beigestellten Grundrissplänen. Die beigestellten Grundrisse, werden im Plan als externe Referenzen hinterlegt. Die Pläne sind in Form von bearbeitbaren Dateien, im Format .dwg oder .dxf, vom Auftraggeber beizustellen (in der Version AutoCAD 2013 oder niedriger). Die Bearbeitung der Anlagenpläne erfolgt ausschließlich mit Original AutoCad - Symbolen der Fa. Honeywell Life Safety Austria GmbH (HLSA). Etwaige Nachführungen während des Projektverlaufes sowie eines letztgültigen

Anlagenplanes nach Beendigung der Bauarbeiten obliegt nicht HLSA sondern muss bauseits erfolgen. Sollte eine Nachführung durch HLSA gewünscht werden, so muss diese gesondert beauftragt werden und wird nach tatsächlichem Aufwand mit den aktuell gültigen Stundensätzen verrechnet.

Die Festlegung von Verkabelungswegen, Montagedetails, Kodierung der Montageorte, Überprüfung von Abmessungen vor Ort, etc. ist nicht Teil der Anlagenprojektierung. Die Erstellung eines Blockschaltbildes ist ebenfalls kein inkludierter Teil der Anlagenprojektierung.

Die Anlagenpläne der Fa. HLSA dienen ausschließlich zur Errichtung der Anlage vor Ort. Die Anlagenpläne können jedoch als Vorlage für andere Gewerke (z.B. Brandschutzpläne) verwendet werden, wobei jedoch zu beachten ist, dass für jegliche Mängel in den Anlagenplänen keine wie immer geartete Haftung durch die HLSA übernommen wird.

Jegliche Abstimmungen mit Behörden, Prüfstellen, Architekten, Planer, Endkunden und Feuerwehren sind nicht inkludiert.

Teilnahmen an Besprechungen (Baubesprechungen oder dergleichen) sowie Begehungen vor Ort sind nicht inkludiert.

Die Übernahme, Erweiterung, Erstellung von Anlagenparametern wie z.B. Brandfallsteuerungen usw. ist ebenfalls nicht inkludiert.

Folgende Komponenten werden von Fa. HLSA nicht in die Anlagepläne eingezeichnet:

- Netzteile
- Koppler
- Zuspielgeräte
- Schränke
- Telefonanlage
- Zentralen
- Feuerwehr-Sprechstelle
(kann erst nach Abstimmung mit der Feuerwehr eingezeichnet werden)

Die Situierung dieser oben angeführten Komponenten ist abhängig von den Montagemöglichkeiten bzw. Kabelwegen und wird bauseits durch die Installationsfirma festgelegt.

Als Basis gelten hier die jeweils gültigen Regiestundensätze der Fa. HLSA.

V200003 Simulation VA/PA

Durchführung einer einmaligen Simulation mittels EASE oder Ulysses Software.

Der AG hat folgende Unterlagen zur Durchführung einer Simulation beizustellen:

- Datenblatt Lautsprecher
- Objektgrundrisse
- Bauakustische Informationen bzw. Datenblätter der Decken ,Wände und Böden.
- Projektunterlagen des zum Einsatz kommenden VA/PA-Systems

Das Ergebnis der Simulation wird in Form eines Simulationsberichts, einmalig in elektronischer Form (pdf) an eine vom Auftraggeber zu nennenden E-Mailadresse, übermittelt.

Sollten weitere Simulationen oder Berichte benötigt werden so werden diese nach den jeweils gültigen Honeywell Life Safety Austria GmbH (HLSA) Regiestundensätzen abgerechnet.

Das gilt insbesondere für Änderungen der Bauakustik bzw. an dem geplanten VA/PA-System, die eine weitere oder nochmalige Durchführung einer Simulation erfordern!

Die Simulationsergebnisse können nur eine Näherung an die tatsächlichen bauakustischen bzw. physikalischen Verhältnisse darstellen und dienen rein der Planungsunterstützung.

Keinesfalls kann HLSA für etwaige Mehraufwendungen bei nachfolgenden behördlichen Abnahmen, etc. verantwortlich gemacht werden.

Als Basis gelten hier die jeweils gültigen Regiestundensätze der Fa. HLSA.

V200004 Erstellung Einreichunterlagen VAPA

Umfasst die einmalige Erstellung der Einreichunterlagen gemäß TRVB S 158 in der jeweils gültigen Fassung.

Sollte die Fa. Honeywell Life Safety Austria GmbH (HLSA) nicht mit der Anlagenprojektierung beauftragt sein, sind alle notwendigen Unterlagen (programmierte Kundendaten, Grundrisse mit Lautsprechern, Schrankdokumentation, Systemschema bzw. Lautsprecherkreisschema, Daten der Strommessung, Leistungsaufnahme der Kreise, Leistungsangaben der Lautsprecher bzw. die Transformatoranzapfung am Lautsprecher, alle Daten der VA/PA Komponenten etc.) vom Auftraggeber zur Verfügung zu stellen, das sind sämtliche erforderliche Daten in den Formblättern der TRVB S 158.

Sind Ergänzungen oder Änderungen zu den Einreichunterlagen nach der einmaligen Erstellung nötig, welche nicht dem Verschulden von HLSA zurechenbar sind, so werden diese gesondert nach Aufwand mit den aktuellen Stundensätzen verrechnet.

Alle Unterlagen werden ausschließlich digital im „pdf“-Format und/oder in Papierform (A4) zur Verfügung gestellt. Sollte keine Abnahme beauftragt sein, werden die Einreichunterlagen lediglich digital im „pdf“-Format elektronisch an den Auftraggeber übermittelt.

Werden die Einreichunterlagen vom Auftraggeber im Excel Format gewünscht, werden diese gesondert verrechnet.

Mit der Übergabe der Einreichunterlagen im „Excel“-Format geht jegliche Verantwortung bezüglich der Richtigkeit der Excel Unterlagen auf den Auftraggeber über.

Als Basis gelten hier die jeweils gültigen Regiestundensätze der Fa. HLSA.

V200005 Schrankbau VAPA komplett Schrank von HLSA

Nur in Verbindung bei Verwendung von Schränken der Honeywell Life Safety Austria GmbH.

Einmaliger Einbau und Verkabelung aller von HLSA gelieferten Anlagenteile im Werk.

Der Schrankzusammenbau findet ausschließlich bei HLSA statt!

Es erfolgt keine projektspezifische Anlagenkonfiguration.

Die Planung des Schrankbaues erfolgt erst nach Bereitstellung aller dafür nötigen Angaben durch den Auftraggeber:

- Systemausbau, Anzahl und Art der einzubauenden Hardwarekomponenten
- VA/PA Anlagenschema
- Alle Komponenten die im Schrank verbaut werden sollen
- Schrankansicht (Bei Schrankdokumentation durch AG !)
- Schrank-Schema (Bei Schrankdokumentation durch AG !)

Änderungen durch den AG, welche nicht auf ein Verschulden von HLSA zurückzuführen sind, werden nach den jeweils gültigen Regiestundensätzen der HLSA verrechnet.

Die Lieferung und Zustellung der fertigen Schränke ist nicht Bestandteil der Dienstleistung Schrankbau, sondern durch den Auftraggeber selbst zu organisieren!

Als Basis gelten hier die jeweils gültigen Regiestundensätze der Fa. HLSA.

V200006 Inbetriebnahme ohne Messungen VAPA

Dies umfasst eine einmalige Inbetriebnahme der VA/PA-Anlage nach vollständiger Installation der Anlagenperipherie. Die Zentralenkomponenten müssen vollständig verdrahtet und in die dafür vorgesehenen Schränke montiert sein.

Das bedeutet, dass alle Vorliegerleistungen gemäß Lastenheft und der aktuellen Installationsanweisung der Fa. Honeywell Life Safety Austria GmbH (HLSA) erbracht sein müssen. Sie wird in einer, abhängig von der Anlagengröße, vordefinierten Anzahl von durchgehenden Arbeitstagen (Normalarbeitszeit nach AGB der HLSA) durchgeführt.

Vor der Inbetriebnahme ist ein von HLSA definiertes Fertigstellungsprotokoll an HLSA zu übermitteln, in dem die vollständige und fehlerfreie Installation bzw. Vorliegerleistungen nach Lastenheft, bestätigt wird. Ohne das bestätigte Fertigstellungsprotokoll erfolgt keine Inbetriebnahme.

Das Lastenheft des Betreibers muss mindestens 20 Arbeitstage vor der Inbetriebnahme zur Verfügung stehen.

Die Funktion etwaiger Steuerungen bzw. Ansteuerungen von Fremdsystemen wird bis zum Übergabepunkt (Koppler, Relais, etc.) kontrolliert. Für die Inbetriebnahme der VA/PA-Anlage muss bauseits der sichere Zugang zum gesamten Bauobjekt gewährleistet sein.

Das Bereitstellen von Steighilfen sowie das Öffnen und Schließen der Zwischendecken und Zwischenböden usw. muss bauseits erfolgen.

Die Inbetriebnahme erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber bzw. dem Anlagenerrichter vor Ort. Schallpegelmessungen (SPL) oder Sprachverständlichkeitsmessungen (STI), sind nicht Bestandteil der Inbetriebnahme, dies gilt auch für Stichproben!

Für die Zeit der Inbetriebnahme muss ein anlagenkundiger Monteur des Auftraggebers zur permanenten Unterstützung des mit der Inbetriebnahme betrauten Technikers von HLSA zur Verfügung stehen, welcher auch zur Unterzeichnung der Arbeitsbestätigung des Technikers von HLSA ermächtigt ist.

Alle Arbeiten am 100V bzw. 230V-Teil der Anlage sind durch den Auftraggeber durchzuführen.

Stehzeiten, Störungsbehebungen, Wegzeiten oder sonstige Tätigkeiten, welche aufgrund fehlerhafter bzw. fehlender Installation entstehen, werden nach unseren letztgültigen Regiestundensätzen in Rechnung gestellt.

Der Termin für die Inbetriebnahme ist mindestens 10 Arbeitstage im Vorhinein mit dem projektverantwortlichen Mitarbeiter der Fa. HLSA zu vereinbaren.

Wenn es im Verlauf des Projektes zu Teilinbetriebnahmen kommt, so werden diese gesondert verrechnet. Nach einer Teilinbetriebnahme geht die Zuständigkeit für Alarmer, Störungen, Abschaltungen, Bedienungen, für den betreffenden Teilbereich auf den Auftraggeber über. Dies wird mit einem Übergabeprotokoll an den Auftraggeber auch schriftlich festgehalten.

Technikereinsätze in den bereits zum Teil in Betrieb genommenen Abschnitten, welche durch HLSA durchgeführt werden sollen, bedürfen einer eigenen Beauftragung und werden auch gesondert verrechnet.

Fahrtspesen und Wegzeiten werden gesondert, nach tatsächlichem Aufwand und den jeweils gültigen HLSA Regie-Stunden-Sätzen verrechnet.

Bei Erweiterung einer VAPA-Anlage, welche nicht durch HLSA in Betrieb genommen wurde, muss der Auftraggeber das Konfigurations-File der Bestandsanlage bereitstellen!
Als Basis gelten hier die jeweils gültigen Regiestundensätze der Fa. HLSA.

V200007 Anlagendokumentation VAPA

Die Form der Dokumentation erfolgt nach den Regeln und Richtlinien der Honeywell Life Safety Austria GmbH.

Die Übermittlung der Anlagendokumentation und/oder Datenblättern erfolgt ausschließlich in elektronischer Form (pdf) an eine vom Auftraggeber genannte E-Mail Adresse.

Die Anlagendokumentation erfolgt in einmaliger Ausführung

Sind zusätzliche Anlagendokumentationen erforderlich, so werden diese nach schriftlicher Beauftragung zu den jeweils unseren gültigen Stundensätzen verrechnet.

▮

Jegliche weitere Dokumentationen welche nachfolgend nicht explizit aufgezählt werden, sind nicht enthalten, wie z.B.: Schrank-Dokumentation und Installationsanleitungen, etc.

Folgende Unterlagen beinhaltet die Anlagendokumentation:

- Technische Datenblätter der ENS Komponenten
- Bedienungsanleitungen

Als Basis gelten hier die jeweils gültigen Regiestundensätze der Fa. HLSA.

V200008 Einschulung VAPA

Einmalige Einschulung des Personals vom Anlagenbetreiber (vor Ort, während der Normalarbeitszeit) auf die Bedienung der VA/PA-Anlage. Sollte die Einschulung nicht im Zuge der Inbetriebnahme oder Abnahme erfolgen, werden etwaige Wegzeiten und die Fahrtkosten für die stattfindende Schulung gesondert in Rechnung gestellt. Als Basis gelten hier die jeweils gültigen Regiestundensätze der Honeywell Life Safety Austria GmbH (HLSA).

Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass zum Einschulungstermin alle zur Schulung vorgesehenen Personen anwesend sind.

Sollten, ohne das Verschulden von HLSA, weitere Einschulungstermine notwendig sein, werden diese gesondert nach den jeweils gültigen Regiestundensätzen der HLSA verrechnet.

Die Einschulung wird mittels Einschulungsprotokoll der HLSA Austria GmbH bestätigt und ist von allen Schulungsteilnehmern zu unterzeichnen.

Als Basis gelten hier die jeweils gültigen Regiestundensätze der Fa. HLSA.

V200009 Abnahme VAPA TRVB S 158 EN60849

Umfasst die Beauftragung einer zur Abnahme der VA/PA Anlage befugten Stelle. Inkludiert ist eine einmalige Vorbegutachtung des Projektes anhand der zur Verfügung gestellten, bzw. von der Fa. Honeywell Life Safety Austria GmbH (HLSA) erstellten Planunterlagen, vor Ort bzw. im Büro der abnehmenden Stelle.

Die Teilnahme eines Mitarbeiters der Fa. Honeywell Life Safety Austria GmbH bei der einmaligen Anlagenabnahme durch die befugte Stelle ist enthalten. Sollte diese außerhalb der Normalarbeitszeit notwendig sein, so gelten unsere gültigen Überstundenzuschläge Die Zugänglichkeit der VAPA-Zentrale und der zugehörigen Peripherie ist durch den AG zu gewährleisten. Sollten div. Steighilfen (Leiter, Steiger, etc.) erforderlich sein, müssen diese bauseits beigestellt werden. Eine zeichnungsberechtigte Person des

AG, sowie des Betreibers muss anwesend sein. Etwaige Mängelbegehungen nach der erstmaligen Anlagenabnahme sowie Mängelpunkte, welche nicht die Fa. HLSA betreffen, werden nach tatsächlichem Aufwand in Rechnung gestellt. Als Basis gelten hier die jeweils gültigen Regiestundensätze der Fa HLSA. Zusätzlich werden auch die Kosten für die Mängelbegehung der jeweils beauftragten befugten Stelle weiter verrechnet.

Prüfberichte der jeweiligen Prüfstelle werden ausnahmslos nur einmalig erstellt und werden ohne Überprüfung von HLSA an den Auftraggeber weitergegeben.

Den Original-Prüfbericht übermittelt HLSA an seinen Auftraggeber per Email in „pdf“-Format (färbig). Wird ein Original-Prüfbericht in Papierformat benötigt, muss dies gesondert beauftragt werden, (siehe V200021). HLSA kann weder für den Inhalt noch die Ausführung der Prüfberichte verantwortlich gemacht werden. Eine Mängelfreistellung des Prüfberichts muss gesondert beauftragt werden. Der Zeitpunkt der Erstellung des Prüfberichts obliegt ausschließlich der Firma HLSA gemeinsam mit der Prüfstelle.

Als Basis gelten hier die jeweils gültigen Regiestundensätze der Fa. HLSA.

V200010 Schalldruckpegelmessung VAPA

Dies beinhaltet die einmalige Messung an den im Vorfeld von der Fa.Honeywell Life Safety Austria GmbH (HLSA) oder einer akkreditierten Prüfstelle definierten Punkten und wird nach den jeweils gültigen Normen und Richtlinien durchgeführt; dazu muss die VA/PA-Anlage vollständig im Betrieb und störungsfrei sein.

Für den Fall, dass Fa. HLSA nur mit der Schalldruckpegelmessung beauftragt ist, sind vom AG Grundrisspläne mit eingezeichneten Lautsprechern zur Verfügung zu stellen.

Ein Orts- und Anlagenkundiger Mitarbeiter des AG muss während der gesamten Dauer der Messungen anwesend sein.

Sämtliche für die Messung relevante Räumlichkeiten müssen zugänglich sein.

Gemessen wird im Alarmierungszustand der VA/PA-Anlage, die Stromversorgung der Anlage erfolgt über Netzbetrieb. Die Ergebnisse der Messungen werden in Form eines Messprotokolls mit Angabe der Messpunkte und Schalldruckpegel dokumentiert.

Für den Fall das Folgemessungen ohne das Verschulden von Honeywell Life Safety Austria GmbH HLSA nötig sind, werden diese gesondert nach den jeweils gültigen Regiestundensätzen der HLSA verrechnet. Sollten die jeweils geforderten Messwerte, aufgrund der Bauakustik oder anderer örtlicher Gegebenheiten nicht erreicht werden, liegt dieser Umstand nicht im Verantwortungsbereich von Fa. HLSA. Das gleiche gilt für den Fall, dass die Planung und Projektierung des zu messenden VA/PA-Systems nicht durch die HLSA durchgeführt wurde!

Fahrtspesen und Wegzeiten werden gesondert, nach tatsächlichem Aufwand und den jeweils gültigen HLSA Regie-Stunden-Sätzen verrechnet.

Als Basis gelten hier die jeweils gültigen Regiestundensätze der Fa. HLSA.

V200011 Sprachverständlichkeitsmessung VAPA

Dies beinhaltet die einmalige Messung an im Vorfeld von der Honeywell Life Safety Austria GmbH (HLSA) oder einer akkreditierten Prüfstelle definierten Punkten und wird nach den jeweils gültigen Normen und Richtlinien durchgeführt.

Dazu muss die VA/PA-Anlage vollständig im Betrieb und funktionstüchtig sein.

Für den Fall das die HLSA nur mit der Sprachverständlichkeitsmessung beauftragt ist, sind vom Auftraggeber Grundrisspläne, mit eingezeichneten Lautsprechern, zur Verfügung zu stellen.

Ein Orts- und Anlagenkundiger Mitarbeiter des AG muss während der gesamten Dauer der Messungen anwesend sein.

Sämtliche für die Messung relevante Räumlichkeiten müssen zugänglich sein.

Gemessen wird im Alarmierungszustand der VA/PA Anlage, die Stromversorgung der Anlage erfolgt über Netzbetrieb.

Die Ergebnisse der Messungen werden in Form eines Messprotokolls mit Angabe der Messpunkte und Schalldruckpegel dokumentiert.

Die Messung wird einmalig durchgeführt, für den Fall das Folgemessungen ohne das Verschulden von HLSA nötig sind, werden diese gesondert nach den jeweils gültigen Regiestundensätzen der HLSA verrechnet.

Sollten die jeweils geforderten Messwerte, aufgrund der Bauakustik oder anderer örtlicher Gegebenheiten, nicht erreicht werden, liegt dieser Umstand nicht im Verantwortungsbereich der Fa. HLSA.

Das gleiche gilt für den Fall, dass die Planung und Projektierung des zu messenden VA/PA -Systems nicht durch die HLSA durchgeführt wurde.

Fahrtspesen und Wegzeiten werden gesondert, nach tatsächlichem Aufwand und den jeweils gültigen HLSA Regie-Stunden-Sätzen verrechnet.

Als Basis gelten hier die jeweils gültigen Regiestundensätze der Fa. HLSA.

V200012 Installation Software PAMMI plus 10 graf LSZ

Nur in Kombination mit V200014 (Dokumentation PAMMI)!

Einmalige Programmierung bzw. Einrichtung der PAMMI (Public-Adress-Man-Machine-Interface)

Basissoftware inkl. der Einrichtung von bis zu 10 grafischen Lautsprecherzonen.

Die Installation, vorzugsweise Vorort, kann auch bei uns im Haus erfolgen, für diesen Fall bekommt der Auftraggeber einen USB-Stick mit dazugehörigem Dongle.

Der Auftraggeber stellt bauseits zur Verfügung:

- Bitmap mit im Einsatz genutzter Bildschirmauflösung zur Erstellung der Layouts der grafischen Lautsprecherzonen
- Übersichtsplan indem die Lautsprecherzonen farblich dargestellt und mittels Linien voneinander abgegrenzt sind
- Vollständige Programmierung (D1 File) der VA/PA-Anlage
- Etwaige Audiotexte
- Nötige Hardware wie PC, Bildschirm, etc....

Die bauseits beigestellte Hardware muss den jeweils aktuellen Produktspezifikationen entsprechen.

Als Basis gelten hier die jeweils gültigen Regiestundensätze der Fa. HLSA.

V200013 Erweiterung um 20 graf LSZ bestehendes Layout

Nur in Kombination mit V200014 (Dokumentation PAMMI)!

Einmalige Erweiterung des PAMMI-Systems um bis zu 20 Lautsprecherzonen, innerhalb eines bestehenden Lautsprecherzonenlayouts.

Erweiterung der kundenspezifischen Dokumentation PAMMI um bis zu 20 Lautsprecherzonen, innerhalb eines bestehenden Lautsprecherzonenlayouts.

Die Erweiterung der Dokumentation erfolgt einmalig und wird ausschließlich in elektronischer Form (pdf) einmalig an eine vom AG definierten E-Mailadresse übermittelt.

Der Auftraggeber stellt bauseits zur Verfügung:

- Übersichtsplan indem die Lautsprecherzonen farblich dargestellt und mittels Linien voneinander abgegrenzt sind
- Vollständige Programmierung (D1 File) der VA/PA-Anlage
- Etwaige Audiotexte
- Komplette bestehende PAMMI Programmierung auf einem elektronischen Datenträger
- Bestehende PAMMI-Dokumentation

Die Programmierung erfolgt ausschließlich in unserem Haus. Eine Vorortinstallation ist nicht inkludiert! Sollte eine Vorortinstallation gewünscht werden, so wird diese nach den jeweils gültigen Honeywell Life Safety Austria GmbH Regiestundensätzen nach Aufwand abgerechnet. Als Basis gelten hier die jeweils gültigen Regiestundensätze der Fa. HLSA.

V200014 Dokumentation PAMMI

Einmalige Erstellung oder Erweiterung der Dokumentation PAMMI.

Die Form der Dokumentation erfolgt nach den Regeln und Richtlinien der Honeywell Life Safety Austria GmbH (HLSA).

Die Übermittlung von technischen Beschreibungen und/oder Datenblättern erfolgt einmalig und ausschließlich in elektronischer Form (pdf) an eine vom Auftraggeber genannte E-Mail Adresse.

Sind weitere Dokumentationen nach der einmaligen Erstellung nötig, so werden diese gesondert nach Aufwand zu den jeweils gültigen Regiestundensätzen von HLSA verrechnet.

Folgende Dokumentationen sind enthalten:

- Bedienungsanleitung-PAMMI
- Kundenspezifische Layouts

Als Basis gelten hier die jeweils gültigen Regiestundensätze der Fa. HLSA.

V200015 Erweiterung um 20 graf LSZ neues Layout

Nur in Kombination mit V200014 (Dokumentation PAMMI)!

Einmalige Erweiterung des PAMMI-Systems um bis zu 20 Lautsprecherzonen, inkl. Erstellung des zusätzlichen, neuen Lautsprecherzonenlayouts.

Erweiterung der kundenspezifischen Dokumentation PAMMI um bis zu 20 Lautsprecherzonen, innerhalb eines bestehenden Lautsprecherzonenlayouts.

Die Erweiterung der Dokumentation erfolgt einmalig und wird ausschließlich in elektronischer Form (pdf) einmalig an die vom AG definierten E-Mailadresse übermittelt.

Der Auftraggeber stellt bauseits zur Verfügung:

- Bitmap mit im Einsatz genutzter Bildschirmauflösung zur Erstellung der Layouts der grafischen Lautsprecherzonen
- Übersichtsplan indem die Lautsprecherzonen farblich dargestellt und mittels Linien voneinander abgegrenzt sind
- Vollständige Programmierung (D1 File) der VA/PA-Anlage
- Etwaige Audiotexte

- Komplette bestehende PAMMI Programmierung auf einem elektronischen Datenträger
- Bestehende PAMMI-Dokumentation

Die Programmierung erfolgt ausschließlich in unserem Haus. Eine Vorortinstallation ist nicht inkludiert! Sollte eine Vorortinstallation gewünscht werden, so wird diese gesondert nach Aufwand zu den jeweils Regiestundensätzen von Honeywell Life Safety Austria GmbH verrechnet. Als Basis gelten hier die jeweils gültigen Regiestundensätze der Fa. HLSA.

V200016 Erweiterung um 10 graf LSZ bestehendes Layout)

Nur in Kombination mit V200014 (Dokumentation PAMMI)!

Einmalige Erweiterung des PAMMI-Systems um bis zu 10 Lautsprecherzonen, innerhalb eines bestehenden Lautsprecherzonenlayouts.

Erweiterung der kundenspezifischen Dokumentation PAMMI um bis zu 10 Lautsprecherzonen, innerhalb eines bestehenden Lautsprecherzonenlayouts.

Die Erweiterung der Dokumentation erfolgt einmalig und wird ausschließlich in elektronischer Form (pdf) einmalig an eine vom Auftraggeber definierten E-Mail Adresse übermittelt.

Der Auftraggeber stellt bauseits zur Verfügung:

- Übersichtsplan indem die Lautsprecherzonen farblich dargestellt und mittels Linien voneinander abgegrenzt sind
- Vollständige Programmierung (D1 File) der VA/PA-Anlage
- Etwaige Audiotexte
- Komplette bestehende PAMMI Programmierung auf einem elektronischen Datenträger
- Bestehende PAMMI-Dokumentation

Die Programmierung erfolgt ausschließlich in unserem Haus.

Eine Vorortinstallation ist nicht inkludiert!

Sollte eine Vorortinstallation gewünscht werden, so wird diese nach den jeweils gültigen Honeywell Life Safety Austria GmbH Regiestundensätzen nach Aufwand abgerechnet.

Als Basis gelten hier die jeweils gültigen Regiestundensätze der Fa. HLSA.

V200017 Erweiterung um 10 graf LSZ neues Layout

Nur in Kombination mit V200014 (Dokumentation PAMMI)!

Einmalige Erweiterung des PAMMI-Systems um bis zu 10 Lautsprecherzonen, inkl. Erstellung des zusätzlichen, neuen Lautsprecherzonenlayouts.

Erweiterung der kundenspezifischen Dokumentation PAMMI um bis zu 10 Lautsprecherzonen, innerhalb eines bestehenden Lautsprecherzonenlayouts.

Die Erweiterung der Dokumentation erfolgt einmalig und wird ausschließlich in elektronischer Form (pdf) einmalig an die vom Auftraggeber definierte E-Mail Adresse übermittelt.

Der Auftraggeber stellt bauseits zur Verfügung:

- Bitmap mit im Einsatz genutzter Bildschirmauflösung zur Erstellung der Layouts der grafischen Lautsprecherzonen

- Übersichtsplan indem die Lautsprecherzonen farblich dargestellt und mittels Linien voneinander abgegrenzt sind
- Vollständige Programmierung (D1 File) der VA/PA-Anlage
- Etwaige Audiotexte
- Komplette bestehende PAMMI Programmierung auf einem elektronischen Datenträger
- Bestehende PAMMI-Dokumentation

Die Programmierung erfolgt ausschließlich in unserem Haus.

Eine Vorortinstallation ist nicht inkludiert!

Sollte eine Vorortinstallation gewünscht werden, so wird diese gesondert nach Aufwand zu den jeweils Regiestundensätzen von Honeywell Life Safety Austria GmbH verrechnet.

Als Basis gelten hier die jeweils gültigen Regiestundensätze der Fa. HLSA.

V200018 Instandhaltung VAPA

Bei Beauftragung der Position Instandhaltungsvertrag VA/PA wird von Firma Honeywell Life Safety Austria GmbH (HLSA) dem Auftraggeber ein Instandhaltungsvertrag inkl. Leistungsverzeichnis in Form einer pdf-Datei übermittelt. Die Stückzahlen werden von der aktuellen Auftragsbestätigung übernommen. Der Instandhaltungsvertrag muss vom Auftraggeber firmenmäßig unterzeichnet werden und an Firma HLSA zurückgesendet werden.

Die Beauftragung der Position „Instandhaltungsvertrag VAPA“ in der Auftragsbestätigung wird nur dann von Firma Honeywell Life Safety Austria GmbH akzeptiert und anerkannt, wenn von beiden Vertragspartnern der Instandhaltungsvertrag firmenmäßig unterzeichnet wurde. Streichungen im Leistungsverzeichnis sind ohne vorherige Abstimmung mit Firma HLSA nicht zulässig.

Die einmal jährliche Inspektion erfolgt gemäß ÖNORM F3074.

Als Basis gelten hier die jeweils gültigen Regiestundensätze der Fa. HLSA.

V200020 Begehung vor Ort VAPA

Dieser Artikel beinhaltet eine einmalige Begehung vor Ort (Baustelle). Diese einmalige Begehung vor Ort bezieht sich auf max. 1 (einen) durchgehenden Arbeitstag inklusive An- und Abreise.

Sollten weitere Begehungen erforderlich sein, so obliegt die Entscheidung bezüglich weiterer Anreisen sowie deren Verrechnung nach den aktuellen Stundensätzen grundsätzlich der Fa. Honeywell Life Safety Austria GmbH (HLSA). Eine Durchführung der weiteren Begehung, sowie deren Verrechnung, werden jedoch vor jeder Anreise angekündigt und muss vom Auftraggeber schriftlich beauftragt werden. Ohne schriftliche Beauftragung vom Auftraggeber werden keinerlei weitere Begehungen durchgeführt.

Bei einer Begehung durch Personal von HLSA müssen alle gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsrichtlinien auf der Baustelle gewährleistet sein. Sollten diese nicht eingehalten werden, so ist der betreffende Mitarbeiter von der Fa. HLSA jederzeit ermächtigt die Baustelle zu verlassen. Als Basis gelten hier die jeweils gültigen Regiestundensätze der Fa. HLSA.

V200021 Erstellung Original Prüfbericht Papier VAPA

Umfasst eine einmalige Erstellung eines Original Prüfberichts durch die beauftragte Prüfstelle in Papierform und wird per Post an den Auftraggeber versandt. (Vorher Abklärung mit Prüfstellen, ob dies überhaupt möglich ist.)

Prüfberichte der jeweiligen Prüfstelle werden ohne Überprüfung von Honeywell Life Safety GmbH an den Auftraggeber weitergegeben. Fa. HLSA kann weder für den Inhalt noch die Ausführung der Prüfberichte

verantwortlich gemacht werden. Eine Mängelfreistellung des Prüfberichts muss gesondert beauftragt werden. Der Zeitpunkt der Erstellung des Prüfberichts obliegt ausschließlich der Fa. HLSA gemeinsam mit der Prüfstelle. Kann nur in Verbindung mit V200009 (Abnahme VAPA nach TRVB S 158) beauftragt werden.

Als Basis gelten hier die jeweils gültigen Regiestundensätze der Fa. HLSA.

V200022 Überwachung Installation TRVB S 158 VAPA

Dies inkludiert eine einmalige Unterweisung des Installationspersonals nach der jeweils gültigen Installationsanweisung vor Ort und Erstellung eines Unterweisungs-Protokolls. Die Überprüfung der Verkabelung und der Anschluss der Peripherie ist nicht Gegenstand unseres Angebotes und erfolgt durch das ausführende Elektro Unternehmen.

Als Basis gelten hier die jeweils gültigen Regiestundensätze der Fa. HLSA.

V200023 Änderung Einreichunterlagen VAPA

Umfasst eine einmalige Änderung der Einreichunterlagen gemäß TRVB S 158 in der jeweils gültigen Fassung.

Sollte die Fa. Honeywell Life Safety Austria GmbH nicht mit der Anlagenprojektierung beauftragt sein, sind alle notwendigen Unterlagen (programmierte Kundendaten, Grundrisse mit Lautsprechern, Schrankdoku, Systemschema bzw. Lautsprecherkreisschema, Daten der Strommessung, Leistungsaufnahme der Kreise, Leistungsangaben der Lautsprecher bzw. die Transformatoranzapfung am Lautsprecher, alle Daten der VA/PA Komponenten etc.) vom AG zur Verfügung zu stellen, das sind sämtliche erforderliche Daten in den Formblättern der TRVB S 158 .

Sind Ergänzungen oder Änderungen zu den Einreichunterlagen nach der einmaligen Änderung nötig, welche nicht dem Verschulden von HLSA zurechenbar sind, so werden diese gesondert nach Aufwand mit den aktuellen Stundensätzen verrechnet.

Sollten die Einreichunterlagen HLSA nicht im Excel-Format vorliegen, müssen diese vom Auftraggeber übermittelt werden (Excel-Format).

Die Unterlagen werden ausschließlich digital im pdf- Format oder in Papierform (A4) zur Verfügung gestellt.

Als Basis gelten hier die jeweils gültigen Regiestundensätze der Fa. HLSA.

V200024 Abstimmung mit Prüfstelle VAPA

Dies beinhaltet eine einmalige ProjektAbstimmung mit der beauftragten Prüfstelle vor Ort, inklusive Wegzeiten und Kosten der Prüfstelle. Für diese Abstimmung wird entweder ein Aktenvermerk durch die Prüfstelle oder ein Vorbegutachtungsprotokoll erstellt und dem Auftraggeber übermittelt. Bei Bedarf (die Entscheidung darüber obliegt HLSA muss auch der Auftraggeber an der Vorbegutachtung teilnehmen. Die Kosten der Anreise (Weg und Zeit) für den Projektleiter werden gesondert verrechnet. Als Basis gelten hier die jeweils gültigen Regiestundensätze der Fa. HLSA.

V200025 Erstellung Blockschaltbild VAPA

Nur in Verbindung mit V200002 (Anlagenprojektierung VAPA) möglich. Umfasst die einmalige Erstellung eines Blockschaltbildes der VA/PA Komponenten, wobei nicht alle Komponenten einzeln, sondern in einer schematisch vereinfachten Weise sinngemäß in der Anzahl dargestellt werden. Die Verbindungen zwischen den Komponenten sind ersichtlich und die Kabeltypen sowie Maximallängen der Kabel werden vorgegeben.

Die exakten Montageorte der Komponenten, auch der Kabel wie z.B.: Höhen, Lage, etc. werden im Blockschaltbild nicht dargestellt, dies ersetzt somit nicht die Anlagenprojektierung.

Eine separate Kabelliste ist ebenfalls nicht enthalten und muss bauseits erstellt werden. Das Blockschaltbild wird in Form einer „pdf“-Datei elektronisch an den Auftraggeber übermittelt.

Eine Begehung vor Ort ist nicht inkludiert! Als Basis gelten hier die jeweils gültigen Regiestundensätze der Fa. HLSA.

V200026 Abstimmung mit Feuerwehr VAPA

Einmalige Besprechung mit der örtlichen Feuerwehr beim Objekt selbst, oder der Feuerwache. Abstimmung der Standorte für die Feuerwehr-Sprechstelle. Der Standort wird im Feuerwehrabstimmungsprotokoll schriftlich festgehalten und an den Auftraggeber übermittelt.

Sonstige relevante Abstimmungen für das jeweilige Objekt mit der Feuerwehr müssen bauseits durchgeführt werden und sind nicht enthalten. Als Basis gelten hier die jeweils gültigen Regiestundensätze der Fa. HLSA.

V200027 Teilnahme Baubesprechung VAPA

Einmalige Teilnahme an einer Baubesprechung beim Objekt; gemeinsam mit dem Auftraggeber. Protokolle oder Aktenvermerke der Baubesprechungen müssen bauseits erstellt und an Honeywell Life Safety GmbH (HLSA) übermittelt werden.

Ist die Anwesenheit von Projektleitern oder Technikern von HLSA bei weiteren Baubesprechungen erforderlich oder vom Auftraggeber gewünscht, müssen diese gesondert beauftragt werden. Als Basis gelten hier die jeweils gültigen Regiestundensätze der Fa. HLSA.

V200028 Schrankbau VAPA Schrank Beistellung durch AG

Einmaliger Einbau und Verkabelung aller von Honeywell Life Safety Austria GmbH gelieferten Anlagenteile.

Es erfolgt keine projektspezifische Anlagenkonfiguration.

Der beigestellte Schrank muss den Vorgaben von HLSA entsprechen. Die nötige Anzahl an Schwerlastschienen, Schwenkrahmen und das nötige Kleinmaterial zur Befestigung der Komponenten im Schrank sind vom AG, nach HLSA ebenfalls beizustellen. Weiteres beizustellendes Kleinmaterial ist projektspezifisch und wird im Auftragsfall gesondert mitgeteilt.

Die Planung des Schrankbaues erfolgt erst nach Bereitstellung aller dafür nötigen Angaben.

- Systemausbau, Anzahl und Art der einzubauenden Hardwarekomponenten
- VA/PA Anlagenschema
- Alle Komponenten die im Schrank verbaut werden sollen
 - Schrankansicht (Bei Schrankdokumentation durch AG !)
 - Schrank-Schema (Bei Schrankdokumentation durch AG !)

Änderungen durch den AG welche nicht auf ein Verschulden von HLSA zurückzuführen sind, werden nach den jeweils gültigen Regiestundensätzen der HLSA verrechnet.

Die Lieferung und Zustellung der fertigen Schränke ist nicht Bestandteil der Dienstleistung Schrankbau, sondern durch den AG selbst zu organisieren!

Fahrtspesen und Wegzeiten werden gesondert, nach tatsächlichen Aufwand und den jeweils gültigen HLSA Regie-Stunden-Sätzen verrechnet.

Als Basis gelten hier die jeweils gültigen Regiestundensätze der Fa. HLSA.

V200029 Schrank Dokumentation VAPA

Die Dienstleistung Schrankdokumentation ist nur in Verbindung mit der Beauftragung Schrankbau möglich, keinesfalls werden Dokumentationen für fremdgebauete Schränke erstellt.

Die Schrankdokumentation erfolgt in einmaliger Ausführung.

Die Form der Dokumentation erfolgt nach den Regeln und Richtlinien von Honeywell Life Safety Austria GmbH (HLSA).

Grundsätzlich besteht die Schrankdokumentation aus der Schrankansicht mit dazugehörigem Schema.

Die Übermittlung der Schemen bzw. Schrankansichten erfolgt einmalig und ausschließlich in elektronischer Form (pdf) an die vom Auftraggeber genannte E-Mail Adresse.

Sind weitere Schrankdokumentationen bzw. Änderungen, welche nicht auf ein Verschulden von HLSA zurückzuführen sind nach der einmaligen Erstellung nötig, werden diese gesondert nach Aufwand nach den jeweils aktuellen HLSA Regiestundensätzen verrechnet.

Als Basis gelten hier die jeweils gültigen Regiestundensätze der Fa. HLSA.